



SITZUNGSVORLAGE

Thema: Abfallwirtschaftsstatistik 2022

Frühere Beratungen: AUT 27.04.2021, SV 608/2021
AUT 03.05.2022, SV 766/2022

Anlagen: Abfallwirtschaftsstatistik 2022
Verwertungsbericht 2022

Sachvortrag: Stefan Stoeßel, Leiter Abfallwirtschaftsamt Zeitdauer (ca.) 10 Min.

Beschlussvorschlag: Die Abfallwirtschaftsstatistik wird zur Kenntnis genommen.

| Gremium | Zuständigkeit | Sitzung am | Öffentlichkeitsstatus |
|----------------------------------|---------------|------------|-----------------------|
| Ausschuss für Umwelt und Technik | Kenntnisnahme | 17.04.2023 | öffentlich |

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

| | | | |
|--|------------|---|------------|
| Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/> | | Investiv: <input type="checkbox"/> | |
| Einmaliger Aufwand | _____ Euro | Einmalige Auszahlung | _____ Euro |
| Jährlicher Aufwand | _____ Euro | Jährliche Auszahlungen | _____ Euro |
| Gesamtbetrag | _____ Euro | Gesamtbetrag | _____ Euro |
| Aufwand 1. Jahr | _____ Euro | Auszahlung 1. Jahr | _____ Euro |
| Aufwand 2. Jahr | _____ Euro | Auszahlung 2. Jahr | _____ Euro |
| Aufwand 3. Jahr | _____ Euro | Auszahlung 3. Jahr | _____ Euro |
| Aufwand 4. Jahr | _____ Euro | Auszahlung 4. Jahr | _____ Euro |
| | | Jährliche Abschreibung | _____ Euro |

Erträge/Einzahlungen

| | | | |
|--|------------|---|------------|
| Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/> | | Investiv: <input type="checkbox"/> | |
| Einmaliger Ertrag | _____ Euro | Einmalige Einzahlungen | _____ Euro |
| Jährliche Erträge | _____ Euro | Jährliche Einzahlungen | _____ Euro |
| Gesamtbetrag | _____ Euro | Gesamtbetrag | _____ Euro |
| Ertrag 1. Jahr | _____ Euro | Einzahlung 1. Jahr | _____ Euro |
| Ertrag 2. Jahr | _____ Euro | Einzahlung 2. Jahr | _____ Euro |
| Ertrag 3. Jahr | _____ Euro | Einzahlung 3. Jahr | _____ Euro |
| Ertrag 4. Jahr | _____ Euro | Einzahlung 4. Jahr | _____ Euro |
| | | Jährliche Auflösung | _____ Euro |

Mittelbereitstellung im Haushalt:

| | |
|---|---|
| Ergebnishaushalt: <input type="checkbox"/> | Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/> |
| Produkt: _____ | Investitions-Nr. _____ |
| Kostenstelle: _____ | |
| Sachkonto: _____ | |
| Zur Verfügung stehende Mittel: _____ Euro | |

ggf. noch bereit zu stellen: _____ Euro

| | |
|---|---|
| Deckungsvorschlag: | |
| Ergebnishaushalt: <input type="checkbox"/> | Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/> |
| Produkt: _____ | Investitions-Nr. _____ |
| Kostenstelle: _____ | |
| Sachkonto: _____ | |

Medien: PowerPoint pdf-Datei

Elektronisch mitgezeichnet von:

| | | |
|--|-------------------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Landrat | <input type="checkbox"/> Dezernat 1 | <input type="checkbox"/> Dezernat 2 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3 | <input type="checkbox"/> Dezernat 4 | <input checked="" type="checkbox"/> Amt 33, Herr Stoeßel |

1. Ausgangslage:

Im vergangenen Jahr war bei allen wesentlichen Abfallfraktionen im Bereich der Siedlungsabfälle ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Insbesondere bei den verschiedenen im Holsystem erfassten Abfallmengen wie Restmüll, Biomüll, Papier/Kartonagen und Leichtverpackungen (Gelber Sack) lagen die Mengen trotz eines Bevölkerungszuwachses um 1,6 % niedriger als in den Vorjahren. Dies führte dazu, dass die Gesamtmenge des Siedlungsabfallaufkommens im vergangenen Jahr um 9.910 t auf 105.985 t gesunken ist. Als Ursache hierfür dürfte nicht nur eine Bereinigung der pandemiebedingten Mengensteigerungen von 2020 und 2021, sondern auch eine den aktuellen Krisen geschuldete Konsumzurückhaltung zu vermuten sein.

Im Bereich der mineralischen Abfälle, die auf den beiden Deponien des Bodenseekreises in Überlingen und Friedrichshafen abgelagert werden, ist die Menge insgesamt auf 37.927 t angestiegen.

2. Sachverhalt:

Bei den einzelnen Fraktionen waren folgende Mengenänderungen zu bemerken:

Hausmüll (einschließlich Geschäftsmüll):

Die Hausmüllmenge ist im vergangenen Jahr im Bodenseekreis trotz eines Einwohneranstieges von 218.609 auf 222.067 Einwohner auf eine Menge von 21.728 t gesunken. Im Jahr 2021 waren 22.456 t Hausmüll angefallen. Das Hausmüllaufkommen sank demnach von 102,7 kg auf 97,8 kg je Einwohner.

Sperrmüll:

Der Trend zu Entrümpelungen hat während der Corona-Pandemie im Jahr 2020 zu höheren Sperrmüllmengen geführt. Im Jahr 2021 war wieder ein Rückgang der Sperrmüllmengen zu verzeichnen. Dieser Rückgang hat sich im letzten Jahr fortgesetzt. Sowohl bei den Anlieferungen auf den Entsorgungszentren (1.999 t), als auch bei den Straßensammlungen (1.287 t) fielen weniger Sperrmüllabfälle an. Die Pro-Kopf-Menge sank von 16,7 kg je Einwohner auf 14,8 kg je Einwohner.

Gewerbemüll:

Nahezu keine Veränderung gab es beim Gewerbemüll. 2022 fielen 4.713 t und somit nur 13 t weniger als im Jahr 2021. Erneut gesunken sind die von den Baustellen im Bodenseekreis stammenden Abfälle. Die Gesamtmenge der Baustellenabfälle ist von 532 t in 2021 auf 369 t in 2022 gesunken.

Bio- und Gartenabfälle:

Hier ging die gesammelte Menge im vergangenen Jahr deutlich zurück. Die Menge der über die Biomülltonne gesammelten Bioabfälle sank von 17.263 t (um 1.339 t) auf 16.284 t.

Noch deutlicher fiel der Rückgang im Bereich der Grünabfälle aus. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 16.262 t an den Entsorgungszentren und Wertstoffhöfen angenommen oder über die dreimal jährlich stattfindende Straßensammlung eingesammelt. Im Jahr zuvor waren es noch insgesamt 19.013 t.

Wertstoffe:

Insgesamt fielen im Bodenseekreis im vergangenen Jahr 73.333 t Abfälle zur Verwertung an. Somit sank die Gesamtmenge der Wertstoffe um 10,5%. Im Jahr 2021 waren es noch 81.894 t.

Der größte Mengenrückgang war hierbei im Bereich des eingesammelten und angenommenen Altholzes zu bemerken. Dort sank die Menge um 1.762 t (von 10.306 t auf 8.544 t). Bereits im Jahr 2021 sanken die Altholzmengen im Bodenseekreis und auch deutschlandweit.

An Elektroaltgeräten sind im Bodenseekreis über das Jahr 2022 hinweg 1.722 t gesammelt worden. Somit fiel die Gesamtmenge der Elektrogeräte um 198 t niedriger aus, als noch zuvor im Jahr 2021, in dem 1.920 t angefallen sind.

Eine weitere Mengenreduzierung fällt bei den Leichtverpackungen auf. Nachdem im Jahr 2021 6.770 t an Verpackungsmaterialien über den Gelben Sack gesammelt worden sind, waren es vergangenes Jahr 6.106 t und somit 664 t weniger. 64% der gesammelten Verpackungsabfälle konnten stofflich verwertet werden, die restlichen 34% wurden zu Ersatzbrennstoffen verwertet oder blieben als Sortierreste bzw. Schlamm übrig.

Papier und Kartonagen (PPK):

Mengenbilanz:

Auch bei den PPK-Mengen war im vergangenen Jahr ein weiterer deutlicher Rückgang zu verzeichnen:

| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Vereinssammlungen | 469 t | 420 t | 554 t | 418 t |
| Vereinscontainer | 458 t | 399 t | 400 t | 376 t |
| Wertstoffhöfe | 707 t | 719 t | 730 t | 654 t |
| Selbstanlieferer | 1.321 t | 1.420 t | 1.378 t | 1.435 t |
| Blaue Tonne | 14.508 t | 14.158 t | 13.530 t | 12.511 t |
| Insgesamt | 17.463 t | 17.116 t | 16.592 t | 15.394 t |
| Sammelmenge je Einwohner | 80,3 kg | 78,5 kg | 75,9 kg | 69,3 kg |

Erlöse:

Der im Jahr 2020 eintretende Anstieg der Papierpreise hat sich im ersten Halbjahr 2022 fortgesetzt und im Juli 2022 einen Höchststand von über 200 € erreicht. In der Folge trat jedoch ein Absturz des Papierpreises bis Februar 2023 mit einem aktuellen Wert von nur noch 49,83 € ein. Insgesamt konnte in 2022 noch ein sehr guter Durchschnittserlös von 145,70 € je Tonne bzw. Gesamterlöse von 2.242.926 € erzielt werden.

Erlösentwicklung seit 2019:

| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|-------------|-----------|-------------|-------------|
| Index Mischpapier gemäß Statistischem Bundesamt | 71,0 | 48,2 | 170,7 | 169,6 |
| Papiererlös je Tonne | 58,16 € | 42,22 € | 147,30 € | 145,70 € |
| Jährliche Gesamterlöse aus Papierverkauf | 1.015.647 € | 722.607 € | 2.444.054 € | 2.242.926 € |

| | | | | |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Erstattung Systembetreiber für Mitbenutzung Papiersammelsystem | 134.448 € | 970.508 € | 934.204 € | 870.972 € |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|

Kosten:

In Folge der zum 1. Januar 2022 erfolgten Neuausschreibung der PPK-Sammlung sowie der Übernahme der PPK-Behälter und Neuorganisation des Behältermanagements konnten die Kosten für die Blaue-Tonne-Sammlung gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert werden.

| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|-------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Transportkosten | 132.259 € | 141.121 € | 139.801 € | 134.949 € |
| Depotcontainer | 41.310 € | 34.517 € | 31.288 € | 36.814 € |
| Vereinsammlungen | 49.219 € | 44.958 € | 54.994 € | 49.181 € |
| Wertstoffhöfe | 55.907 € | 54.491 € | 57.177 € | 50.919 € |
| Blaue Tonne | 1.548.113 € | 1.542.680 € | 1.659.891 € | 1.296.077 € |
| Insgesamt: | 1.826.809 € | 1.817.767 € | 1.943.152 € | 1.567.940 € |

Kostendeckung:

Aufgrund der hohen Verkaufserlöse sowie der Kostenerstattung seitens der Dualen Systeme ergaben sich im vergangenen Jahr Gesamterlöse von 3.113.898 €. In Verbindung mit den reduzierten Sammelkosten konnte per Saldo erneut ein deutlicher Überschuss in Höhe von 1.549.202 € erzielt werden.

| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|--------------------|--------------------|----------------------|----------------------|
| Erlöse (Verkaufserlöse und Kostenerstattung Systembetreiber) | 1.150.095 € | 1.693.115 € | 3.378.258 € | 3.113.898 € |
| Sammelkosten | 1.826.809 € | 1.817.767 € | 1.943.152 € | 1.564.697 € |
| Ergebnis | - 676.714 € | - 124.653 € | + 1.453.106 € | + 1.549.202 € |

Verwertungsquote:

Insgesamt beläuft sich die Menge an Siedlungsabfällen (Restmüll, organische Abfälle und Wertstoffe) im vergangenen Jahr auf 105.985 t, was einen Rückgang zum Vorjahr um 9.910 t bedeutet. 73.333 t der Siedlungsabfälle wurden einer Verwertung zugeführt, wodurch sich eine Verwertungsquote von 69% ergibt.

Inertabfälle:

Die Gesamtmenge der mineralischen Abfälle, die auf den beiden Deponien des Bodenseekreises angeliefert worden ist, ist im vergangenen Jahr um insgesamt 6.415t auf eine Gesamtmenge von 37.927 t angestiegen.

11.158 t hiervon wurden auf der Deponie Friedrichshafen-Weiherberg abgelagert, was einen deutlichen Anstieg um 4.675 t im Vergleich zum vorangegangenen Jahr bedeutet. Bei 9.799 t handelte es sich hierbei um Deponieklasse-II-Abfälle. 1.359 t der Abfälle wiesen einen Belastungsgrad der Deponieklasse-I auf und wurden als Wegebaumaterial verwendet.

Auch bei den auf der Deponie in Überlingen-Füllenwaid angenommenen Deponieklasse-I-Abfällen, war ein Anstieg zu verzeichnen. 2022 wurden dort insgesamt 25.906 t abgelagert, was einen 8,8%igen Zuwachs bedeutet.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Keine.